Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde Alsbach

40. Jahrgang | Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Einladung zum Bibelgesprächsabend	4
Feier der Osternacht	5
Konfirmationsjubiläum	7
Konfirmationsunterricht 2018/2019	12
Der „Etwas Andere Gottesdienst“	13
Familienfreizeit 2018	14
Zeitgeschichte: Der heiße Sommer 1968, Martin Luther King	15
Stichwort: Himmelfahrt	19
Kindergottesdienste im Mai	20
Tauferinnerungsgottesdienst	21
Aus der EKHN: Mehr Lust zum Leben	22
Einladung zum Himmelfahrtsgottesdienst im Görschel	24
9. Jugendkirchentag	25
„Singen am Feuer“	26
Geburtstage im Mai	27
Freud und Leid	28
Gemeindenetz	29
Gottesdienste im Mai; Kollektenplan	30
Vormerken	31
Kontakte, Impressum	32

Titelbild : Entsendung des Heiligen Geistes in Form von Feuerzungen auf die Apostel, aus dem Freskenzyklus von Giotto aus der Capella degli Scrovegni in Padua (Italien), Foto: E. Reiniger

„Ich sehe was, was du nicht siehst und das hat die Farbe ...“, ein bekanntes Kinderspiel, was man zu allen Tageszeiten und auf allen Plätzen spielen kann. Es benötigt dazu nur wenige Mitspieler, die alle gute Beobachter sind und die ihre Umgebung bewußt wahrnehmen können. Die kleinste Begebenheit, die versteckteste Form oder die unmerklichste Sache wird dabei beschrieben und mit Fragen pirscht sich der Mitspielende an die Lösung heran.

„Ich sehe was, was du nicht siehst ...“, eine Vision muss der Mensch haben, sonst würden keine Entwicklungen geschehen, keine neuen Erfindungen auf unserem Weltmarkt zu finden sein. Einer muss über das Gewohnte hinausblicken können und Innovationen wagen. Er muss sich in Bewegung setzen.

„Ich sehe was, was du nicht siehst ...“, meint es: ich kann mir schon vorstellen, was werden soll, wenn ich eine leere Leinwand vor mir habe und eine Palette voller Farben?

Ich entwerfe vor meinem inneren Auge eine Landschaft, ein Stillleben, ein Portrait und lasse es durch meine Pinselstriche Wirklichkeit auf der Leinwand werden? Eine Abbildung meiner Vorstellungskraft und meines mehr oder weniger ausgeprägten künstlerischen Könnens? Also doch ein Handwerk, was ich zuerst erlernt habe?

„Ich sehe was, was du nicht siehst ...“, fordert mich heraus, heraus zu gehen, von meinem gewohnten Blickwinkel aus die Umgebung zu sehen, hinein in die Perspektive meines Mitmenschen, in den Blickwinkel des anderen zu treten. Ich muss mich von meiner Vorstellungswelt lösen und loslassen um die andere Sichtweise an-

zunehmen. Ich muss also auch meinen gewohnten Platz aufgeben, um mit den Augen des anderen sehen zu lernen.
Wohin schaut er oder sie gerade jetzt? Bei dem Spiel ist es von Vorteil, eben gerade nicht in die Richtung zu schauen, in der man den Gegenstand sieht, den man beschreibt. Man möchte ja möglichst lange Zeit den Ratenden im Ungewissen lassen. Das erhöht die Spannung und je überraschender die Lösung, desto besser wurde der zu erratende Gegenstand „versteckt".
Es liegt also auch an der Geschicklichkeit des Ratenden, sich mit seinen Fragen an den Gegenstand heranzupirschen.
„Der Glaube ist ein Vertrauen, ist eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem „was man nicht sieht", oder sollte man eher sagen was man *noch* nicht sieht? In der Folge werden uns Menschen genannt, die sich auf Gott verlassen und im Vertrauen einiges in ihrem Leben zu Wege bringen, von dem sie sicher zu Beginn ihrer Unternehmung keine Vorstellung hatten, wie das Ergebnis aussehen sollte. Hier wird deutlich: die christliche Auffassung des Glaubens lädt zur Bewegung, zum Mittun ein. Glaube ist eine ungemein dynamische Angelegenheit, wie die Liebe und die Hoffnung auch.
Um den Glauben zu erproben, kann ich nur meinen als sicher gewöhnten Standort tauschen. Ich muß meine Standpunkte und Überzeugungen aufs Spiel setzen, ich muß in Bewegung kommen, um vom Ich zum Du zu gelangen.

„Ich sehe was, was du nicht siehst ..." sagt Gott und lädt uns zu diesem Wagnis des Glaubens ein.

Herzliche Grüße Pfarrerin
B. Northe

Herzliche Einladung

zum Bibelgesprächs-Abend
am Mittwoch, dem 30. Mai,
um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Thema:
Gottesvorstellungen in der Bibel

Den Abend leitet Pfrn. i.R. Renate Schmidt

Feier der Osternacht

Daß Ostern in diesem Jahr kein Aprilscherz war, erlebten über 50 Gemeindemitglieder am frühen Morgen des 1. April 2018. Sie versammelten sich rund um das schon vor 6:00 Uhr morgens brennende Osterfeuer im Kirchgarten. Nur der Vollmond erleuchtete die Szene.

Der erste Frühlingsvollmond in diesem Jahr war am Samstag, 31. März um 14:37 Uhr und damit Ostern einen Tag später am Sonntag 1. April.

Nach Verlesung des Beginns der Schöpfungserzählung (Genesis 1) und dem Text vom Gräberfeld aus dem Prophetenbuch (Hesekiel 37)

bekam jede/r ein Osterlicht ausgehändigt, welches danach entzündet wurde. Die Kirche war nur mit Kerzen beleuchtet .

Nach den einleitenden Worten, der Verlesung des Osterevangeliums und dem Osterruf in mehreren Sprachen:

„Der Herr ist auferstanden“ - -“Er ist wahrhaftig auferstanden“,

sang die Gemeinde das Lied: „Er ist erstanden, Halleluja…“

Danach folgte die Taufe von drei Jugendlichen und das Abendmahl .

Nach dem Segen und dem Singen des Liedes „Freut Euch, Ihr Christen….“ verließ die Gemeinde die letzte Strophe singend die Kirche, um gemeinsamen zum Osterfrühstück ins Gemeindehaus zu gehen.

wurde die Osterkerze entzündet und die Gemeinde zog hinter dem Osterlicht in die Kirche ein. Hier

Text und Fotos: E. Reiniger

Konfirmationsjubiläum 2018

Seit über zwanzig Jahren ist es in unserer Gemeinde Tradition, dass am Pfingstmontag die Konfirmationsjubiläen gefeiert werden.

In diesem Jahr feiern ihr Konfirmationsjubiläum am **21. Mai 2018** die Jahrgänge 1943, 1948, 1958, 1968 und 1993 mit Pfarrer Johannes Lösch im Abendmahlsgottesdienst um 10:00 Uhr.

Herzlich dazu eingeladen sind auch alle Alsbacher, die in diesen Jahren nicht in Alsbach konfirmiert wurden.

Melden Sie sich bitte wegen der Vorbereitungen im Gemeindebüro, Tel: 06257/3314 oder bei Doris Bonin-Müller, Tel: 06257/5226.

Es wäre schön, wenn Sie sich bis zum 11. Mai anmelden könnten.

Foto: E. Reiniger

70-jähriges Kofirmationsjubiläum feiern:

obere Reihe (von links nach rechts) :

Werner Gehbauer, Georg Rebenich, Lotte Kirsch, geb. Stein, Luise Treiber, geb. Stein, Pfarrer Keitzer, Ilse Dörr, geb. Krämer, Willi Hechler, Edith Auth, Rita Günther, geb. Lang, Ernst Hechler;

mittlere Reihe :

Oswald Klein, Helga Mittmaier, Lena Krämer, geb. Degenhardt, Margarete Petick, geb. Rebenich, Inge Hofheinz, geb. Kaffenberger, Marianne Zeißler, geb. Wendtland, Alfred Gehbauer;

vordere Reihe :

Kurt Weinzierl, Rudi Rack, Karl Kaffenberger.

60-jähriges Konfirmationsjubiläum feiern:

vordere Reihe (von links nach rechts):

Heinz Schäfer, Gudrun Knoth, geb. Schlegel, Helga Fischer, geb. Kuhn, Martha Gutjahr, geb. Schneider, Pfarrer Göbel, Gerda Müller, geb. Gotzol, Elke Kiessling, geb. Schmolinsky, Renate Hilss, geb. Lörsch, Irene Stein, geb. Fröber;

mittlere Reihe :

Lehrer Ansorg, Karl-Leo Sauer, Klaus Geissler, Monika Wenzel, Hannelore Güngörmüs, geb. Fuchs, Ilse Hendershot, geb. Gunkel, Hannelore Gerold, geb. Stein, Ursula Anders, geb. Degenhardt, Christa Rückert, geb. Rebenich, Gisela Fahrer, geb. Engel, Beatrix Ilmstädter, geb. Orendy, Bärbel Breyer, geb. Scheffler, Jürgen Fuchs, Pfarrer (unbekannt);

obere Reihe :

Peter Svoboda, Norbert Klein, Klaus Kiessling, Heinz Schneider, Heini Biereth, Adolf Grosswald, Werner Graf, Manfred Schäfer, Michael Kiessling.

Goldene Konfirmation feiern:

erste Reihe (von links nach rechts):

Ursula Dörr, Ingrid Götz, geb. Meyer, Ute Dentler, Cornelia Schönborn, Pfarrer Buchholz, Heike Grammbitter, geb. Eichler, Karin Lange, Jutta Wenz, geb. Karnetzke;

mittlere Reihe:

Alfred Dörr, Dieter Wedel, Heinz Frey, Wilfried Remus, Gabriele Dentler, Angelika Knörnschild, Marret Johnsen, Brigitte Wölfel, Doris Ansorg, Sabine Reggelin, Renate Oberhauser, geb. Weyhrauch, Ingrid Perschke, geb. Kröner, Cornelia Trautmann, geb. Bohn, Dietmar Schüssler, Norbert Augustin;

obere Reihe:

Claus Wölfel, Bernd Hölzel, Klaus Ansorg, Klaus Mahr,
Walter Schmitt, Karlheinz Wenz, Wolfgang Ahlheim, Manfred Kauck, Dietrich Rechel.

Silberne Konfirmation feiern :

obere Reihe (von links nach rechts):

Thomas Völler, Gregor Ney, Tobias Hartmann;

mittlere Reihe:

Jörn Tonnius, Stephan Scheer, Jan Michelsburg, Michael Szmyt, Marc Leisinger, Steffen Matthey, Till Albrecht, Patrick Schönbeck, Andreas Rothermel, André-Christian Wenz, Pfarrer Mingo;

vordere Reihe:

Annegret Steiner, Corinna Haack, Nicole Burhenne, Stefanie Fuchs, Bianca Prantke, Nina Ney, Carmen Wilhelm, Sven Iwertowski.

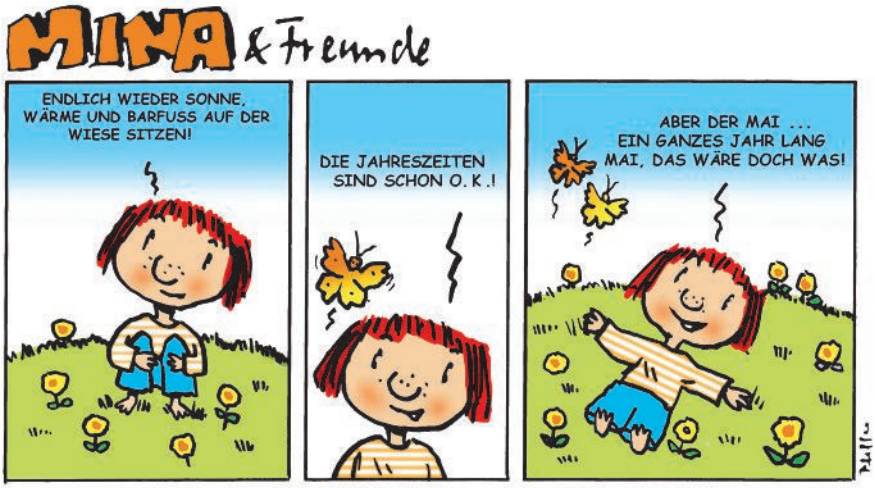
Mach mit! Konfirmationsunterricht 2018/2019

Du kommst in diesem Sommer in die achte Schulklasse? Dann melde dich an zu unserem nächsten Konfi-Kurs.
Mit dem nächsten Schuljahr beginnt er nach den Sommerferien. Unser erstes Treffen findet **am Donnerstag, den 9. August 2018**, im Evangelischen Gemeindehaus Alsbach statt. Wenn du noch nicht getauft bist und das nachholen möchtest, begleiten wir dich sehr gerne auf diesem Weg. Und wenn du Freunde hast, die nicht in Alsbach wohnen, aber gerne mitmachen möchten, bring sie gerne mit. Wir freuen uns auch auf sie!
Alle Infos und die Möglichkeit zur persönlichen Anmeldung (zusammen mit deinen Eltern) bekommst du am Dienstag, 8. Mai 2018, ab 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Alsbach, Bickenbacher Straße 27a.

Stella Rascher
Gemeindepädagogin

Johannes Lösch
Pfarrer

Paul Straßer
Vors. Jugendauschuß



Der „Etwas Andere Gottesdienst“ geht in die zweite Runde

Am 18.01.2018 haben wir in Alsbach einen ersten „Etwas Anderen Gottesdienst“ zum Thema: „Sehnsucht“ gefeiert. ...Und der kam gut an! Auf den eingesammelten Feedbackkärtchen war viel Lob zu lesen und konstruktive Ideen, was man anders machen könnte.

Es gab eine Theaterperformance, viel Musik mit Klavier und Saxophon – und eine Umfrage, wie es bei den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern um ihre Sehnsucht bestellt ist.

Außerdem wurden die knapp 100 Besucherinnen und Besucher gebeten, Themenvorschläge für mögliche weitere Gottesdienste zu machen. Drei der über 20 vorgeschlagenen Themen kommen in die engere Auswahl. Welches es beim nächsten Mal tatsächlich werden soll, wird noch nicht verraten... ☺

SAVE THE DATE!

Der zweite „Etwas Andere Gottesdienst“ soll stattfinden

am Sonntag, den 24.06.2018,

um 18:00 Uhr in der Alsbacher Kirche.

Wer Lust hat, den Gottesdienst kreativ mit zu gestalten, ist herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am **Dienstag, den 08.05.2018, um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Heike Kämmerer (KV- Vorsitzende),

Sandra Matz (Pfarrerin) & Team

Familienfreizeit 2018

„Come Together“

Eine Familie besteht aus großen und kleinen Menschen. Dabei ist jede Familie ganz unterschiedlich. Alleinerziehend, mit und ohne Kinder, Großeltern, Patenonkel...

Wir möchten an diesem Wochenende im Juli miteinander Zeit verbringen, uns kennenlernen und austauschen, lachen, singen, am Lagerfeuer sitzen.

Haben Sie - habt Ihr - auch Lust auf Stockbrot und Co?!

Dann fahrt doch einfach mit!

Pfarrerin Sandra Matz,

Gemeindepädagogin Frauke Manske und Team

Wo?!:	Im Freizeitdorf „Flensunger Hof“ in Mücke/ Alsfeld.
Wann?!:	Freitag 06.- Sonntag 08.07.2018
Wer?:	Groß und Klein
Kosten*:	(in Bungalows mit Familienzimmern und Vollpension)
	Pro Erwachsene/r: 70,00€
	Pro Kleinkind (2-6jhr.): 50€
	Pro Kind (7- 13jhr.): 60€

Anmeldung bitte bis zum 08. Juni 2018 an das Gemeindebüro in Alsbach

Tel: 06257-3314

Email: buero@ev-kirche-alsbach.de

*Falls aus finanziellen Gründen eine Teilnahme nicht möglich erscheint, können Familien durch den Kirchenvorstand unterstützt werden.

Martin Luther King

Der heiße Sommer 1968 und die Bürgerrechte

Auf dem Balkon des Lorrain Motels in Memphis wurde Martin Luther King erschossen

Als Martin Luther King am 4. April 1968 in Memphis/Tennessee durch die Kugeln eines weißen Rassisten niedergestreckt wurde, saß der Schock tief. Mit friedlichem Protest statt mit Gewalt wollte Pastor King die Welt verändern. Über den Bürgerrechtler, seinen Namenspatron und das Jahr 1968 hat Pfarrer Geffrey Myers nachgedacht. Myers ist in den USA geboren und lebt in Frankfurt.

Man schreibt das Jahr 1968. Anfang April klettert das Lied „Sittin´ on the Dock of the Bay“ von Otis Redding auf Platz 1 in den Charts. „Looks like nothin's gonna change / Everything seems to stay the same”. In Memphis klettert das Thermometer auf 24 °C. Nach einem langen Winter breitet sich der Frühling langsam aus, im Süden blühen die prachtvollen Magnolien. Und die Aussicht auf Friedensverhandlungen im Vietnamkrieg lässt neue Hoffnung aufblühen.

Gewaltsame Proteste in Frankfurt

Auf der anderen Seite des Atlantiks – in Frankfurt am Main – brennt es in der Nacht zum 3. April auf der Zeil: Gudrun Ensslin und Andreas Baader legen Brandbomben in den Frankfurter Kaufhäusern Schneider und Kaufhof, um gewaltsam gegen die Napalm-Bombardements der USA in Vietnam zu demonstrieren. Der Anschlag gilt als Geburtsstunde der Rote Armee Fraktion (RAF).

Martin Luther King besucht Memphis

Am selben Tag im April besucht Pastor Dr. Martin Luther King, Jr. die Stadt Memphis im US-Bundesstaat Tennessee, wo er sich dem gewaltlosen Protest der schikanierten und unterbezahlten schwarzen Arbeiter der Stadt-

reinigung anschließt. In seiner berühmten Rede „I´ve Been to the Mountaintop“ an diesem Abend bestätigt der mutige Bürgerrechtler wieder einmal den Weg des gewaltlosen Widerstands. „Es gibt in dieser Welt keine Wahl mehr zwischen Gewalt und Gewaltlosigkeit. Entweder Gewaltlosigkeit oder Nicht-Existenz. Genau an diesem Punkt stehen wir heute“, so der Bürgerrechtler.

In jenem Jahr ist der darauffolgende Tag, der 4. April, ein Donnerstag; eine Woche später liegt Gründonnerstag, drei Tage später Ostern. Nach dem Aufenthalt in Memphis hatte sich King vorgenommen, verlängerte Exerzitien mit dem renommierten Pater Thomas Merton zu machen. Eine nötige Auszeit stand an.

Von einem weißen Rassisten niedergestreckt

Während seines Aufenthalts in Memphis übernachtet der Bürgerrechtler King – wie schon etliche Male vorher – im Lorraine Motel. Am frühen Abend des 4. April, kurz vor Sonnenuntergang, verlässt er Zimmer 306 im 1. Stock und geht auf den Balkon. King sieht den Musiker Ben Branch unten im Hof und posaunt fröhlich seinen Liedwunsch für den Abend herunter: „Ben, I want you to play `Precious Lord´ for me. Play it real pretty." „You know I will", erwidert der Saxofonist. Sekunden später, um 18.01 Uhr, fällt der Schuss…

Martin Luther King und Martin Luther

Viele protestantische Christen halten Martin Luther King als Reformer für bedeutsamer als seinen großen Namensgeber, hat Jeffrey Myers aus Darmstadt beobachtet. Anders als Martin Luther vor 500 Jahren habe der Bürgerrechtler eine kritische, von Abstand gegenüber der staatlichen Gewalt geprägte Haltung eingenommen, sagt der aus den USA stam- mende Mitarbeiter im Büro für Kommunikationsprojekte der Evange- lischen Kirche in Hessen und Nassau. Konsequente Gewaltlosigkeit, so habe der Spross einer Pastorenfamilie aus Atlanta argumentiert, befreie nicht nur die Unterdrückten, sondern auch die Unterdrücker.

Bei einer Ansprache während seines Deutschlandbesuchs am 13. September 1964 auf der Berliner Waldbühne habe Martin Luther King seinen Namensvetter mit Blick auf seinen beharrlichen Kampf gegen die Unterdrückung

gewürdigt, erzählt Myers: „Und unsere einzige Antwort könnte nur die eures großen Reformators Martin Luther sein: ‚Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir'".

Auch am Abend vor seiner Ermordung sei Martin Luther King in einer Ansprache vor streikenden schwarzen Arbeitern der Stadtreinigung von Memphis auf Martin Luther und seinen Thesenanschlag eingegangen. Wieder gab es Gerüchte um mögliche Anschläge auf ihn. Doch trotz der Gefahr betonte der 39-jährige Pastor: „I've been to the mountaintop". Er sei auf der Spitze des Berges gestanden, von wo aus er das Gelobte Land gesehen habe. Deshalb, so Martin Luther King, fürchte er sich nun nicht mehr.

Noch heute erinnert nicht nur der Martin-Luther-King-Park im Frankfurter Stadtteil Niederursel, sondern auch das Studentenwohnheim Martin-Luther-King-Haus im Stadtteil Schwanheim an den großen Bürgerrechtler und Nobelpreisträger Martin Luther King, Jr. Der MLK-Park wurde von 1969 bis 1971 von in Frankfurt stationierten US-amerikanischen Soldaten angelegt. 1971 wurde der Park durch die Entstehung eines etwa 4.800 m² großen, naturnah gestalteten Teichs ergänzt. Im Park, der heute als eine internationale Begegnungsstäte dient, finden sich nicht nur ein Spielplatz, ein Streetball- und Basketballfeld und ein Bolzplatz, sondern auch eine Senioren-Fitnessanlage und mehrere Liegewiesen und Spazierwege sowie eine Hundeauslauffläche. Im Jahr 2001 wurde im Martin-Luther-King-Park eine Gedenktafel aufgestellt, die sowohl an den Namenspatron als auch an die Entstehung des Parks durch US-amerikanische Soldaten erinnert.

Dieser Artikel von Hans Genthe nimmt Texte von Jeffrey Meyers auf und ein Gespräch zwischen Meyers mit Alexander Lang in der Evangelischen Sonntagszeitung.

STICHWORT:

CHRISTI HIMMELFAHRT

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet das nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und “heaven“ (religiös).

gemeindebrief.de

Kindergottesdienste im Mai

um 10:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 06. Mai

„Abraham! Du sollst ein Segen sein!"

Pfingstsonntag, 20. Mai

Gottes Geist führt zusammen

Sonntag, 27. Mai

Gottes Geist überwinden

Herzliche Einladung zum

Tauferinnerungs-Gottesdienst
in der Kirche am Sonntag,
13. Mai um 10:00 Uhr,

den wir mit vielen großen und kleinen Leuten feiern möchten. Alle Kinder, die 2014 in Alsbach oder in einer anderen Kirche getauft wurden und in Alsbach oder der Sandwiese wohnen, bekommen im Gottesdienst ein besonderes Geschenk. Dafür melden Sie die Kinder bitte im Gemeindebüro bei Frau Baum bis zum 8.Mai an. Wir freuen uns auf Euch! (Es findet kein KiGo statt - alle sind in die Kirche eingeladen!)

Für die Sommerurlaubs-Planung:

Unsere diesjährige Kinder-Ferien-Kirche findet statt von

Montag, 23.07. bis Freitag 27.07.2018

Mehr Lust zum Leben

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“, dichtete Hanns Dieter Hüsch, der Kabarettist, Reimeschmied und Christ vom Niederrhein. Ich denke: Ach, wie schön wäre es, wenn wir uns immer „vergnügt, erlöst, befreit“ fühlen könnten! Genau dies ist die Haltung, die Gott uns zugedacht hat. Aber es gelingt nicht. Auch der gläubigste Mensch kennt Ängste. Wenn sie überhand nehmen, rauben sie uns den Lebensmut und saugen unsere Lebenskraft auf. Sie lähmen und machen unfrei. Wenn die Angst tatsächlich den Lebensmut aufzufressen droht: Was rät dann die christliche Botschaft?

Ich will sehr persönlich antworten: Wenn ich mich fürchte, suche

ich mir Menschen, die mir zuhören. Das tut gut und führt weiter! Außerdem rufe ich mir ein Bibelwort in den Sinn. Als Jesus von seinen Jüngern Abschied nahm, am Abend vor seinem Tod, sagte er ihnen „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ (Johannes Kapitel 16, Vers 33) Ein kraftvolles Wort. Noch viel kräftiger, wenn es genau übersetzt wird: „In der Welt habt ihr *immer wieder* Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt *ein für allemal* überwunden.“

Ein echtes „Anti-Furcht-Wort“! Weil es mir zugesteht: Angst gehört zum Leben. Niemand ist angstfrei und ich muss es nicht sein. Ich werde Sorge und Ungewissheit nie völlig ausschalten können, sie werden immer wieder auftauchen. Wohltuender Realismus! Für Christus ist klar, dass ich mich auch fürchte und dass das okay ist. Dies aus seinem Mund zu hören, entlastet mich! Ich fühle mich damit verstanden.

Das Wort macht mir Mut: „Seid getrost, ich habe die Welt ein für allemal überwunden.“ Das erinnert an Ostern. Jesus blieb nicht im Tod, sondern Gott holte ihn ins Leben zurück. Ein für allemal. Und nicht nur ihn. Ostern wird es für alle, so ist es verheißen. Der Tod hat seit dem Ostermorgen keine bleibende Macht mehr. Damit ist der größte Angstmacher von allen letztlich entmachtet. Wenn dem so ist, was soll mir dann noch geschehen können?!

Mich bestärkt das gegen meine Angst. Ich muss sie nicht bekämpfen, sie gehört zu mir. Angst muss nicht übermächtig werden, denn Gottes Macht ist wesentlich größer. Dieses Bibelwort trage ich immer bei mir – als Therapie gegen meine Besorgnis und als Stärkungsmittel für mehr Lebensqualität!

Pfarrerin Annegret Puttkammer, Herborn, ist Pröpstin für Nord-Nassau

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

am Donnerstag, den 10. Mai 2018,

um 10:30 Uhr im Görschel

Dieser Gottesdienst findet im Rahmen des Görschelfestes des FC Alsbach statt und wird vom

Evangelischen Kirchenchor Alsbach

unter Leitung von Heike Städter - unterstützt von Mitgliedern des früheren Gesangvereins - gestaltet.

Den Gottesdienst leitet Pfr. Johannes Lösch

Das 48. Görschelfest findet am Donnerstag, den 10. Mai 2018 (Christi Himmelfahrt), zum fünften Mal mit dem FC Alsbach als Ausrichter statt!

Kanu, Kirche und Graffiti – komm mit zum Jugendkirchentag nach Weilburg!

Zum mittlerweile neunten Mal veranstaltet unsere Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) einen Jugendkirchentag, zu dem alle zwischen 13 und 17 Jahre alten Jugendlichen eingeladen sind. Die VeranstalterInnen rechnen mit 4000 Teilnehmenden und haben sich eine Menge ausgedacht, um uns eine schöne Zeit zu ermöglichen. Im Zentrum steht das Motto „Weil ich Mensch bin… auf meinem Weg, mit Verantwortung, Glaube, Emotionen, Sehnsüchten und Wünschen". In fünf Aktionsparks rund um das Schloss und an der Lahn werden diese Themen spielerisch behandelt. Schau doch mal auf die Website https://www.good-days.de/ da findest du alle Infos.

Wir aus dem Gemeindenetz Nördliche Bergstraße wollen am 31. Mai für einen Tag nach Weilburg fahren und dort was erleben, Spaß haben und schauen, welche Impulse andere für die Gestaltung von Jugendgottesdiensten und Kunst und Kultur setzen.

Wenn du mit dem Zug mitfahren willst, dann melde dich bitte per E-Mail bei Pfarrer Johannes Lösch (loesch@ev-kirche-alsbach.de) und sag uns bitte auch, ob du von der Schule schon ein Schüler-Hessen-Ticket für den Zug hast. Bitte gib auch an, auf welche E-Mail-Adresse wir deinen Eltern die Einwilligungserklärung schicken können. Zu dem eventuell anfallenden Preis für ein Zugticket zahlt jeder Teilnehmende 5€ für den Zugang auf das Festgelände.

Wir möchten gerne so lange wie möglich bleiben, also bitten wir alle Eltern um Nachsicht, wenn unser Zug vielleicht erst nach 22 Uhr an der Haltestelle Hähnlein-Alsbach eintrifft. Das Gute ist ja, dass der Freitag schulfrei ist ☺ .

„Singen am Feuer“

am 27.Mai von 17 bis 20 Uhr

am ev.Gemeindehaus Alsbach

Wann bist du das letzte Mal um ein Feuer
gesessen und hast gesungen?
Im letzten Sommer?
Kann schon länger her sein? Noch nie?
Ich möchte mit Jungen und Alten zusammen
neue und alte Lieder und auch Kanons singen.

In Vorfreude auf einen feurig-musikalischen Frühlingsabend
(Getränke und Knabbersachen sind geplant).
Bringt eure Lieblingslieder mit, dann können wir diese gemeinsam singen.

der „Arbeitskreis 30+“
(bei Fragen bitte an Knud Seckel, Tel. 0173.4442345)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Geburtstage und Ehejubiläen ***nicht*** *einverstanden sein, teilen Sie dies bitte im Ev. Gemeindebüro, Kirchstraße 21, Tel.: 06257 – 33 14 mit.*

Gottesdienste im Mai 2018

Sonntag	**06.05.**	**Rogate**	
Jugenheim	10:00	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, es singt der Kirchenchor	Pfr. Lösch
Zwingenberg	18:00	Konfirmations-Abendmahl	Pfrn. Northe
Donnerstag	**10.05.**	**Christi Himmelfahrt**	
Jugenheim, Ruine a. d. Heiligenberg	10:15	Gottesdienst mit Taufen, es spielt der Bläserchor Balkhausen	Pfr. i.R. Hechler
Neutsch	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag	**13.05.**	**Exaudi**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Konfirmationsgottesdienst	Pfrn. Northe
Sonntag	**20.05.**	**Pfingstsonntag**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Lösch
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Lösch
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Montag	**21.05.**	**Pfingstmontag**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	Pfr. Hilsberg
Sonntag	**27.05.**	**Trinitatis**	
Jugenheim	10:15	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufmöglichkeit, anschl. Kirchenkaffee und Eine-Welt-Verkauf	Pfrn. Matz/ Gemeindepädagogin Manske
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Hilsberg

Gottesdienste Alsbach im Mai

Sonntag, Rogate	06.05.	10:00	Gottesdienst, Pfr. Rabenau	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Donnerstag, Christi Himmelfahrt	10.05.	10:30	Gottesdienst im Görschel zum Görschelfest, mit Kirchenchor, Pfr. Lösch	
Sonntag, Exaudi	13.05.	10:00	Gottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung, Pfrn. Matz	K
		10:00	Kindergottesdienst	K
Freitag	18.05.	10:00	Gottesdienst im HEWAG-Seniorenstift, Alsbach Pfrn. Giesecke	
Pfingstsonntag	20.05.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rabenau	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Pfingstmontag	21.05.	10:00	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl und Kirchenchor, Pfr. Lösch	K
Dienstag	22.05.	18:45	Gottesdienst in der Hirschpark Klinik, Pfr. Rabenau	
Sonntag, Trinitatis	27.05.	10:00	Gottesdienst, Pfrn. Giesecke	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH

Kollektenplan Mai 2018

06.05.	Rogate		Flüchtlinge und Jugendmigrations-
10.05.	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst „Im Görschel“	Unsere Gemeinde: Soziale Arbeit
13.05.	Exaudi	Tauferinnerung	Unsere Gemeinde:
20.05.	Pfingstsonntag		Arbeit des Ökumenischen Rates
21.05.	Pfingstmontag	Konfirmationsjubiläum	Unsere Gemeinde: Arbeit mit Seniorinnen und Senioren
27.05.	Trinitatis		Haus der Stille

Gruppen, Veranstaltungen

Mittwoch	02.05.	15:00	Diakonie- und Besuchskreis	GH
Donnerstag	03.05.	19:00	Kirchenvorstandssitzung in der Kita	
Dienstag	08.05.	18:00	Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	GH
Mittwoch	09.05.	15:00	Evangelische Frauen in Alsbach und Frauenfrühstück mit Frau Beate Huber. Thema: Deutschunterricht mit Geflüchteten vor Ort	GH
Sonntag	13.05.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Freitag	18.05.	10:00	Konfi.-Seminartag in Maria Einsiedel	
Dienstag	22.05.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige mit Pfrn. Giesecke	GH
Mittwoch	23.05.	14:30	Bastelkreis	GH
Sonntag	27.05.	17:30 18:00	30 plus: Singen am Feuer Taizé-Gebet	GH K
Dienstag	29.05.	18:00	Vortreffen für die Fahrt nach Siebenbürgen	GH
Mittwoch	30.05.	20:00	Bibelgesprächsabend mit Pfrn. i.R. Renate Schmidt. Thema: Gottesvorstellungen in der Bibel	GH

jeden Montag (außer in den Schulferien)	19:45	Kirchenchor	GH
dienstags u. donnerstags	12:00	Mittagstisch (bitte **zwei** Tage vorher anmelden) Tel.: 33 14	GH
jeden Donnerstag	15:30	Spielkreis für Kinder ab 1 Jahr	GH
jeden Donnerstag	19:30	Nähkreis	GH
jeden Donnerstag (außer in den Ferien)	17:00	Konfirmationsunterricht	GH

K = Kirche **GH** = Gemeindehaus **KH** = Kirchgartenhaus
GHS = Gemeinschaftshaus Sandwiese **FH**= Friedhofshalle **BS**= Bürgerhaus Sonne
GHB = Gemeindehaus Bickenbach **EKJ** = Ev. Kirche Jugenheim

Foto: E. Reiniger

Kontakte

Gemeindebüro

Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57 - 33 14
Fax: 0 62 57 - 68 19 3
buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. und Do	08:30-12:00
Mi.	10:30-12:00
Fr.	08:30-11:30

Gemeindehaus

Bickenbacher Str. 27
64665 Alsbach-Hähnlein
Tel.: 0 62 57- 69 62 3

Pfarrer Johannes Lösch

Tel.: 0 62 57 – 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Pfarrerin Sandra Matz

Tel. 06257 - 9188539
matz@ev-kirche-alsbach.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Heike Kämmerer
Tel.: 06257– 903780
hkaemmerer@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin

Stella Rascher
rascher@ev-kirche-alsbach.de

Spendenkonto:
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE71508501500042000450
BIC: HELADEF1DAS

Arche Noah

Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 - 38 10
kita@ev-kirche-alsbach.de

Diakoniestation
Nördliche Bergstraße

Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.: 0 62 57 - 9980890
info@diakoniestation-seeheim.de

Weitere Informationen auch unter:
www.ev-gemeindenetz-nb.de

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand
der Ev. Kirchengemeinde Alsbach

Verantwortlich
(Redaktion und Layout):
Gerhard Helbich, V.i.S.d.P.
Lutz-Michael Petereit,
Eberhard Reiniger,
Lutz Witte

Druck:
Frotscher Druck GmbH

Redaktionsschluss

für Ausgabe Juni 2018
ist der **7. Mai 2018**

Beiträge werden erbeten als Word-Dateien an das Gemeindebüro oder per E-Mail:
bruecke@ev-kirche-alsbach.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.